

# >> theater freiburg spielzeit 17/18

## die Premieren >>

SCHAUSPIEL

### >> Der Kirschgarten

von Amir Reza Koohestani nach Anton Tschechow // Regie: Amir Reza Koohestani (Iran) // Premiere: 20. Oktober 2017 im Kleinen Haus

Der wunderbare Kirschgarten auf dem Landgut eines hoch verschuldeten Geschwisterpaares muss wohl versteigert werden. Doch beide wollen das nicht wahrhaben. Tschechows melancholische Gesellschaftskomödie erzählt vom Verlust eines mit Erinnerungen und Emotionen aufgeladenen Sehnsuchtsortes. Was ist Ihr persönlicher Kirschgarten? Und was ist der Kirschgarten für den weltweit gefeierten iranischen Regisseur Amir Reza Koohestani?

MUSIKTHEATER

### >> Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper von Jacques Offenbach // Musikalische Leitung: Fabrice Bollon // Regie: LE LAB (Frankreich) // Premiere: 22. Oktober 2017 im Großen Haus

Der Dichter E. T. A. Hoffmann, Protagonist dieser Oper, kennt sich aus in den wilden Phantasien eines kreativen Geistes. Mit den Mitteln der Kunst kämpft Hoffmann um sein Leben – und um die Kunst, hier und jetzt. Eine Oper über die Oper in der Oper. Das Theater Freiburg holt das französische Künstlerkollektiv LE LAB für die Eröffnungssinszenierung des Musiktheaters zum ersten Mal nach Deutschland.

MUSIKTHEATER

### >> Lulu. Eine Mörderballade

(Deutsche Erstaufführung)

The Tiger Lillies nach Wedekind // Musikalische Leitung: Otto Beatus // Regie: Stef Lernous (Abattoir fermé, Belgien) // Freiburg-Premiere: 26. Oktober 2017 im Großen Haus

Lulu, Wedekinds „schönes, wildes Tier“: vom angeblichen Vater an einen Spielfürker verkauft. Der verkuppelt sie zunächst mit einem lusternen Greis und nach dessen Tod mit einem verklemmten Maler. Dann heiratet er sie selber ... Plötzlich ist Lulu dreifache Witwe! War es Mord? Der belgische Regisseur Stef Lernous kreiert zur wilden Musik der Tiger Lillies bildstarkes Musiktheater zwischen Variété und Splatterfilm, Danse macabre und Horror Show.

TANZ

### >> Love Chapter 2

(Deutschland-Premiere)

L-E-V Dance Company (Israel 2017) // Koproduktion Theater Freiburg (2017/2018) // Choreografie: Sharon Eyal und Gai Behar // 28. + 29. Oktober 2017 im Großen Haus

Love Chapter 2 von der preisgekrönten israelischen Choreografin Sharon Eyal beginnt, wo die Liebe zerbricht. Wir erleben Unheil, Ende und Hoffnung, wie ein Körper, der von einer Krankheit überfallen wird. Verlustschmerz und mentale Erschöpfung äußern sich in einem von Dunkelheit ummantelten Tanzstück, das in dem Moment einsetzt, wo alles verloren ist. Es klammert sich an eine Berührung, um uns träumend am Leben zu erhalten.

JUNGES THEATER

### >> Zeitgeisterbahn

Konzertspektakel von Mark Scheibe // Auftragswerk für den Kinder- und Jugendchor und das Philharmonische Orchester Freiburg // Musikalische Leitung: Thomas Schmieger // Komposition, Texte, Konzept und szenische Einrichtung: Mark Scheibe // Wiederaufnahme-Premiere am 31. Oktober 2017 im Großen Haus

Statt klassischem Opern-Repertoire präsentieren die Mitglieder des Kinder- und Jugendchors am Theater Freiburg Neukompositionen, die auf Briefen basieren, die sie zu ihren Träumen und Ängsten geschrieben haben.

SCHAUSPIEL

### >> Der Theatermacher

Thomas Bernhard // Regie: Peter Carp // Freiburg-Premiere: 10. November 2017 im Kleinen Haus

Der Staatsschauspieler Bruscon gastiert in Utzbach, wo er im trostlosen Tanzsaal des Dorfgasthofes seine Weltkomödie *Das Rad der Geschichte* zur Aufführung bringen will, mit Unterstützung seiner ihm ergebenen Familie. Doch es droht die „zwangsläufig naturnotwendige Katastrophe“ ... Ein bitter komisches Stück über die Sehnsüchte, den Größenwahn und das Scheitern von Theatermachern – und zugleich eine Liebeserklärung an das Theater.

JUNGES THEATER (5+)

### >> Teufels Küche

Konzertaktion von Moritz Eggert // Musikalische Leitung: Klaus Simon // Regie: Tobias Weis // Kooperation mit der Holst-Sinfonietta Freiburg // Premiere: 25. November 2017 im Kleinen Haus

Es dampft, brodelt und zischt. Besteck rasselt, Töpfe klappern und Pfannen fauchen. In *Teufels Küche* kochen wir Geräusche, Klänge und „echte“ Töne zu einer fantastischen Sinfonie, wie es das so in der Musik sonst nicht gibt!

MUSIKTHEATER

### >> Love Life

/ Deutschsprachige Erstaufführung

Vaudeville von Kurt Weill & Alan Jay Lerner // Musikalische Leitung: James Holmes // Regie: Joan Anton Rechi // Premiere: 09. Dezember 2017 im Großen Haus

Ist die Ehe von Sam und Susan Cooper noch zu retten? Und wann fing ihre Beziehungskrise an? In einer Variété-Show wird das niemals alternde Ehepaar von den Entertainern durch 150 Jahre US-amerikanischer Geschichte geführt. Kurt Weill schuf 1948 mit *Love Life* ein stilistisch vielfältiges Musical, das großen Einfluss auf die weitere Entwicklung des Genres hatte. Zum ersten Mal in Deutschland zu sehen und zu hören im Theater Freiburg!

SCHAUSPIEL

### >> Ein Sommernachtstraum

William Shakespeare // Regie: Ewelina Marciniak (Polen) // Premiere: 06. Januar 2018 im Großen Haus

Shakespeares frühe Komödie ist ein einziger Liebesrausch, emotionaler Alb- und Wunschtraum zugleich, in dem nichts ist, wie es scheint. Denn bis die junge Hermia ihren geliebten Lysander heiraten kann, sich der Elfenkönig Oberon wieder mit seiner Titania versöhnt hat und ein Trupp Handwerker ihr Stück bei Hof aufführen können, gilt es eine Sommernacht zwischen Elfen und Waldgeistern zu überstehen. Die in Polen gefeierte Regisseurin Ewelina Marciniak gibt mit dem *Sommernachtstraum* ihr Debüt im deutschsprachigen Theater.

### >> Katja Kabanowa

MUSIKTHEATER

Oper von Leoš Janáček // Musikalische Leitung: Fabrice Bollon // Regie: Tilman Knabe // Premiere: 28. Januar 2018 im Großen Haus

In einer Welt der Ersatzbefriedigungen bleiben die eigentlichen Sehnsüchte ungelebt – und es gehen diejenigen zugrunde, die ihr inneres Verlangen nicht zurückstellen können. Katja Kabanowa kann ihre Suche nach Liebeserfüllung nicht im Verborgen leben und beschreit ihr Schuldbekenntnis in die Welt. Von Katjas Sehnsüchten und Enttäuschungen erzählt Leoš Janáčeks hochsensitive und eindrückliche Musik.

TANZ

### >> Sunny

Emanuel Gat Dance (Israel 2016) // Choreografie: Emanuel Gat (Frankreich/Israel) // Musik: Awir Leon (Niederlande) // 20. Januar 2018 im Großen Haus

„Visuelle Musik interpretiert mit dem Körper“, schrieb eine französische Kritikerin über Emanuel Gats Choreografien, in denen sich stets Klang- und Bewegungskunst verbinden. Zusammen mit dem Musiker, Produzenten und Performer Awir Leon und seinem herausragenden Tanzensemble hat Gat mit *Sunny* nun einen vielschichtig leuchtenden Abend erarbeitet, der Live-Konzert und pulsierende Choreografie zugleich ist. Eine Ideenexplosion in fließender, freier Form, in der neue Sounds mit ungeahnten Möglichkeiten des zeitgenössischen Tanzes verschmelzen.

TANZ

### >> Monkey Mind

(Deutschland-Premiere)

Plattform-K, les ballets C de la B, CC De Grote Post (Belgien 2016) // Choreografie: Lisi Estaras (Argentinien) // 16. + 17. Februar 2018 in der Kammerbühne

16. + 17. Februar 2018 in der Kammerbühne

Kopf. Ist da eine wirkliche Begegnung, ein echter Kontakt überhaupt möglich? Und inwieweit ist diese Begegnung davon beeinflusst, dass drei von ihnen Trisomie 21 haben? In einem abstruktiven und energetischen Tanz gehen die Tänzer weit über das Vorhersehbare hinaus, brechen mit Konventionen und Tabus.

PERFORMANCE / LIFE ART

### >> Lisle ... Himmel der Begeisterung

(Vaghe stelle dell'orsa Friburgese) // Hans-Peter Litscher // Oktober 2017 im Stadtraum

Die Faktenlage ist reich-, doch nicht in jedem Falle stichhaltig. Und dennoch bietet sie eine fundierte Grundlage, um dem Genius Loci der Stadt Freiburg und Mutbrecht M. nachzuspüren: Nachtportier, Gasthörer bei Heidegger, begeisterter Skifahrer und leidenschaftlicher Träger von Eisbär-Kostümen, dessen Zusammentreffen mit Luigi Nono am Schauinsland ihn zu einem elektro-akustischen Meisterwerk inspirierte. Die Ausstellungen und Installationen von Hans-Peter Litscher gehen allesamt einer einzigen Frage auf den Grund: Wer war Mutbrecht M. wirklich?

TANZ

### >> We're pretty fuckin' far from okay

Voetvolk v.z.w. (Belgien 2016) // Choreographie: Lisbeth Gruwez (Belgien) // Komposition: Maarten Van Cauwenberghe (Belgien) // 22. Oktober 2017 im Kleinen Haus

Angst als instinktiv-körperliche Reaktion stellt uns unmittelbar vor die Frage: kämpfen, fliehen oder erstarren? Die physischen Auswirkungen von Angst – beschleunigtes Atmen, Schwitzen und Zittern – sind Ausgangspunkt für ein tänzerisches Duett, das mal angespannte Bedrängnis, dann wieder kontemplative Erleichterung hervorruft. Die herausragende belgische Tänzerin und Choreografin Lisbeth Gruwez ist gleich zweimal in der ersten Tanzsaison der neuen Intendanz vertreten.

SCHAUSPIEL

### >> Das Gartenhaus

(Uraufführung)

Thomas Hürlimann // Bühnenfassung: Stefanie Carp // Regie: Peter Carp // Freiburg-Premiere: 27. Oktober 2017 im Kleinen Haus

Der Tod ihres Sohnes und der sehr unterschiedliche Umgang mit ihrer Trauer löst einen Konflikt zwischen dem pensionierten Oberst und seiner Frau Lucienne aus. Thomas Hürlimann, einer der bedeutendsten Schweizer Gegenwartsautoren, hat eine emotional ergreifende, tragikomische Erzählung über Verluste und Liebe im fortgeschrittenen Alter geschrieben.

JUNGES THEATER (7+)

### >> Geisterjagd durchs Theater

Die vollkommen verspukte Theaterführung // Konzept, Text und Regie: Benedikt Grubel, Michael Kaiser, Christoph Kopp // wieder ab 29. Oktober 2017 // Start: Foyer Großes Haus

Begleitet den berühmten Geisterjäger Theo van Thom bei seinen Ermittlungen durch schmale Gänge, staubige Keller, über die Bühne und in die Werkstätten. Kann er dem mysteriösen Theaterspuk ein schnelles Ende setzen und die Abendvorstellung noch rechtzeitig retten?

JUNGES THEATER (10+)

### >> 33 Bogen und ein Teehaus

Eine Geschichte von Flucht und Ankunft von Mehrnouch Zaeri-Esfahani // Künstlerische Leitung: Sahar Amini, Anne Kaiser, Stefanie Mrachacz, Daniel Wahl // Wiederaufnahme-Premiere am 04. November 2017 im Werkraum

Mehrnouch flieht in den 1980er Jahren mit ihrer Familie aus dem Iran. Eine Odyssee durch westdeutsche Flüchtlingsheime beginnt – ein Auf und Ab zwischen Hoffnung und Verzweiflung ...

JUNGES THEATER (5+)

### >> Das Dschungelbuch

Nach Rudyard Kipling // Regie: Michael Schachermaier // Premiere: 19. November 2017 im Großen Haus

Spätestens seit dem Walt Disney-Film kennt jeder die Geschichte von Mogli, dem Findelkind des Dschungels, der von Wölfen aufgezogen wird. Von Balu, dem Bären, lernt er die Sprache der Tiere und in seiner Freizeit tollt er mit Baghira, dem schwarzen Panther, umher. Doch aufgepasst, Mogli! Schir Khan, der Tiger, ist auf der Jagd! Ein wildes Abenteuer mit Puppen- und Schauspiel für Kinder ab 5 Jahren.

TANZ

### >> PLY new edit

(Deutschland-Premiere)

Centre Choréographique National de Rillieux-la-Pape (Frankreich 2014) // Choreografie: Yuval Pick // Musik: Ashley Fure (USA) // 01. + 02. Dezember 2017 im Kleinen Haus

Wie können wir einen gemeinsamen Raum schaffen, in dem wir dennoch Einzelne bleiben dürfen und unsere Subjektivität nicht aufgeben müssen? Für *Ply* haben der Choreograf Yuval Pick und die Komponistin Ashley Fure die Vielschichtigkeit zeitgenössischer, amerikanischer Musik in einem Bewegungs- und Soundlabor zerlegt, um ihre wesentlichen Strukturen in neuer Zusammensetzung auf die Körper der Tänzer zu übertragen.

SCHAUSPIEL

### >> Totentanz

August Strindberg // Regie: Liliane Brakema (Niederlande) // Premiere: 16. Dezember 2017 im Kleinen Haus

Eine Intimität unter Feinden? So muss man sich das langjährige Ehe-Arrangement zwischen Alice und Edgar vielleicht vorstellen: Gebannt in einen permanenten Kampfmodus zählt längst nicht mehr, was Wahrheit und was Lüge ist, es entscheidet alleine, was die größten Wunden reißt. Die junge Holländerin Liliane Brakema, deren *Wildente* zum niederländischen Theater treffen 2016 eingeladen war, bittet die Eheleute zum intimen Totentanz.

SCHAUSPIEL

### >> Die Krone an meiner Wand

Tanz- und Theaterprojekt – Frauen von 17 bis 74 mit und ohne Krebs // Künstlerische Leitung: Gary Joplin, Monica Gillette, Michael Kaiser, Elana Mannheim // Eine Kooperation mit der Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V., Gruppe Freiburg und der Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Therapie auf dem Gebiet der Krebsmedizin e. V. // Premiere: 15. Dezember 2017 im Werkraum

Nach der Diagnose Krebs ist nichts mehr so, wie es war. In diesem Mehrgenerationenprojekt bringen Betroffene und Nicht-Betroffene zwischen 17 und 74 Jahren ihre Sicht auf die Krankheit und das Leben auf die Bühne.

JUNGES THEATER (10+)

### >> Meine Mama sagt, das darf man nicht

Performance über das Verbotene von Leander Ripchinsky und Florence Ruckstuhl // Stipendiumsprojekt Stiftung Theater Freiburg // Premiere: 13. Januar 2018 im Werkraum

Nach der erfolgreichen Premiere mit dem Theaterkollektiv Kube Kirschrot im April 2017 realisieren die Stiftung Theater Freiburg und das Junge Theater ein neues Projekt im Rahmen des 2. Nachwuchsstipendiums „Performance-theater für Kinder und Jugendliche“. Gemeinsam mit dem Publikum wird sich das Duo Ripchinsky und Ruckstuhl an Verbötenen arbeiten, indem das Verbotene erprobt wird. Mit dabei: die Bühnenunterfahrenden Mütter der Performer!

SCHAUSPIEL

### >> Der goldene Topf

Nach E.T.A. Hoffmann // Regie: Anna-Elisabeth Frick // Premiere: 02. Februar 2018 im Kleinen Haus

Student Anselmus rennt ein altes Apfelweib um und wird von ihr verflucht. Jetzt hört er liebliche, lockende Stimmen, verliebt sich in die blauen Augen einer Schlange und taucht ein in die Welt der Zauberei und Poesie. Soll er die Vernunft ehe mit Veronika noch eingehen und sich dem Alltag seines bürgerlichen Lebens stellen? E.T.A. Hoffmanns berühmte Erzählung wird von der 2016 mit dem Körperpreis für junge Regie ausgezeichneten Nachwuchsregisseurin Anna-Elisabeth Frick auf die Bühne gebracht.

SCHAUSPIEL

### >> Drei Winter

Tena Štivičić // Regie: Peter Carp // Premiere: 17. Februar 2018 im Großen Haus

Sechs Jahrzehnte, derselbe Ort, dieselbe Familie: Zagreb 1945: Eine junge Hochschullehrerin bekommt ein feierliches Angebot der herrschaftlichen Villa zugewiesen, in der ihre Mutter Dienstmädchen war.

1990, dieselbe Wohnung: Ihre Töchter und deren Familie erleben den Zerfall Jugoslawiens. 2011: Die nächste Generation der Familie Kos feiert am Vorabend des EU-Beitritts Hochzeit. Tena Štivičić erzählt in ihrer Familiensaga von privaten Schicksalen und wie diese von historischen Ereignissen beeinflusst und geprägt werden.

JUNGES THEATER (5+)

### >> Wiedersehen mit Herrn Bello

Paul Maar // Austauschgastspiel Junge Württembergische Landesbühne Esslingen // 13. + 14. Januar 2018 im Kleinen Haus

Max besitzt etwas ganz Besonders: einen sprechenden Hund! Doch das sollen nur ganz wenige Menschen wissen und ist supergeheim. Als Bello plötzlich verschwindet, weiß Max sofort, dass etwas Schlimmes passiert sein muss ...

